

## Sony-Lobbyist wird neuer Generaldirektor des BIR

Der internationale Recyclingverband BIR hat ab dem 1. Juni einen neuen Generaldirektor. Arnaud Brunet wechselt zum Bureau of International Recycling von Sony Europe, wo er das Brüsseler Büro des Konzerns leitete und für die Beziehungen zu den europäischen Institutionen und zu anderen europäischen Verbänden verantwortlich war. Zu Brunets früheren Karriere-stationen gehören Sony France, IBM und Esso. Brunet ist Jurist mit einem Abschluss in Steuer- und Unternehmensrecht der Universität Paris II. Die Position des Generaldirektors des BIR war seit dem Weggang von Alexandre Delacoux am 1. Juli 2016 vakant.

Präsident des Recyclingverbands ist seit 2015 Ranjit Singh Baxi vom britischen Unternehmen J&H Sales International Limited. Er wurde in der Hauptversammlung des Verbands vergangene Woche in Hongkong für eine zweite Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt.

Eine der Prioritäten für Brunet wird die Vorbereitung des Weltrecyclingtags bilden. Der Verband will ihn erstmals 2018 am 18. März abhalten, dem 70. Jahrestag seiner Gründung, und anschließend jährlich an diesem Termin. Der Aktionstag soll nach den Worten Baxis weltweit Verbindungen zwischen den Bürgern und der Recyclingwirtschaft herstellen und Bewusstsein für die Bedeutung des Recyclings schaffen.

Die nächste Tagung des BIR findet vom 13. bis 16. Oktober 2017 in der indischen Hauptstadt New Delhi statt, wobei an einem Tag ein Workshop über den Markt im Gastland abgehalten wird. Nach Aussage Baxis stößt die Tagung als erste Großveranstaltung für die Recyclingwirtschaft, die in dem Land stattfindet, bereits auf großes Interesse bei indischen Unternehmen. 2018 hält das BIR seine beiden jährlichen Zusammenkünfte in Europa ab, Ende Mai in Barcelona und Ende Oktober in London. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Die Frühjahrstagung vergangene Woche in Hongkong hatte nach Angaben Baxis über 900 Teilnehmer aus 63 Ländern, wobei China, die USA, Deutschland, Großbritannien und Indien am stärksten vertreten waren.

Das BIR hat seinen Sitz in Brüssel. Mit rund 800 Mitgliedern aus rund 70 Ländern ist die Organisation auf allen fünf Kontinenten vertreten, wobei der Anteil von Mitgliedern aus Ländern außerhalb des europäischen Kontinents bei mehr als 40 Prozent liegt. Neben Einzelunternehmen zählen auch 36 nationale Recyclingverbände zur Mitgliedschaft. Trotz einem für die Branche schwierigen zurückliegenden Jahr konnte das BIR das Geschäftsjahr 2016 mit einem leichten Überschuss abschließen, wie aus dem Jahresbericht hervorgeht. □

## Frankreich

### Suez erhält Zuschlag für Abfallentsorgung in Rennes

Der Umweltkonzern Suez hat den Zuschlag für die Abfallentsorgung der Metropolregion Rennes in der Bretagne erhalten. Wie Suez mitteilte, hat der Entsorgungsvertrag eine Laufzeit von sechs Jahren und beinhaltet die Hausmüll-Abfuhr, die Sperrmüll-Sammlung und den Betrieb von Wertstoffinseln. Der neue Vertrag hat einen Auftragswert von 80 Mio € und gilt ab dem 1. Juli. Suez ist bereits seit 2003 Vertragspartner für die Abfallentsorgung in der Metropolregion Rennes.

In seiner Mitteilung verspricht der Entsorger für die neue Vertragslaufzeit zahlreiche Neuerungen für die rund 420.000 Einwohner der Metropolregion. So will Suez ab Januar sämtliche Sammelfahrzeuge auf Erdgas umstellen und dadurch sowohl den Lärm als auch die NOx-Emissionen reduzieren. Darüber hinaus will Suez die Fahrzeuge mit intelligenten Informationssystemen ausstatten. Dadurch sollen die Fahrer unter anderem Echtzeit-Daten über die Füllstände der Container auf den Wertstoffinseln erhalten und Statistiken bekommen, wie oft welche Restmülltonnen zur Leerung am Straßenrand bereit gestellt werden. Mit Hilfe dieser Daten sollen die Touren optimiert werden, heißt es in der Mitteilung des Konzerns.

Einige der geplanten Projekte haben eher experimentellen Charakter. So teilte Suez mit, in Rennes zwei seiner „Smart Trucks“ testen zu wollen. Diese Fahrzeuge sind mit Sensoren ausgestattet, die auf thermographischen Karten anzeigen, wo Energieverluste besonders hoch und die Luftqualität durch die Müllabfuhr besonders beeinträchtigt wird. Darüber hinaus haben der Entsorger und die

Stadtverwaltung von Rennes einen Fonds eingerichtet, mit dem innovative Abfallwirtschaftskonzepte unterstützt werden sollen. So soll der Fonds unter anderem eine Genossenschaft unterstützen, die in den Innenstadtbereichen den Sperrmüll mittels Lastenfahrrädern abfahren will. □

## Aktionsplan in China für die Recyclingwirtschaft

In China haben Behörden Anfang Mai einen Aktionsplan zur Förderung der Recyclingwirtschaft vorgelegt. Dies geht aus einer Meldung der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua auf der Website des chinesischen Umweltministeriums hervor.

China will dem Bericht zufolge den „Outputwert der Recyclingindustrie auf drei Trillionen Yuan (435 Mrd US-Dollar) steigern“. Dies sei ein Sprung von 67 Prozent gegenüber dem Niveau von 2015. Die Ressourcenproduktivität soll 15 Prozent gegenüber 2015 zunehmen und die Recyclingquote wichtiger Abfallströme bis 2020 54,6 Prozent erreichen. Der Plan wurde laut dem Xinhua-Bericht gemeinsam von 14 Behörden vorgelegt, unter ihnen die Umweltaufsicht und die oberste Wirtschaftsplanung.

China hoffe, durch diese Anstrengungen ein grünes Entwicklungsmodell mit niedrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu fördern, um umweltfreundliches Verbraucherverhalten zu fördern. Die Veröffentlichung des Aktionsplans erfolge vor dem Hintergrund der Intensivierung des Einsatzes der chinesischen Regierung gegen unkontrollierte Umweltverschmutzung und für den Aufbau einer umweltfreundlicheren Wirtschaft für das langfristige Wohl. □



**BIOABFALL  
FORUM  
2017**



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



**Universität Stuttgart**



**KURS**  
KOLLOQUIUM  
RECYCLING  
UND  
ENERGIEWIRTSCHAFT



**iswa**



**LU:W**



**UNIVERSITÄT HOHENHEIM**



**VU**  
VEREINIGTE UNIVERSITÄTEN  
VON BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

BADEN-WÜRTTEMBERG | 28. JUNI 2017  
ALTE REITHALLE | HOTEL MARITIM STUTTGART

**OPTIMIERUNG DER BIOABFALLVERWERTUNG -  
WIRTSCHAFTLICHKEIT, ÖFFENTLICHKEIT,  
QUALITÄT**

SCHIRMHERRSCHAFT:  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft BW

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:  
Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert, Universität Stuttgart

96. Abfallwirtschaftliches Kolloquium  
der Universität Stuttgart  
kurs@kurs-net.de  
www.bioabfallforum.de

